

Juli 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um Sie über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten, haben wir ein weiteres Rundschreiben verfasst.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team der Landwirtschaftskammer Bremen

Landwirtschaftskammer Bremen
Johann-Neudörffer-Str. 2
28355 Bremen
info@lwk-bremen.de
Tel: 0421 5364170
www.lwk-bremen.de

Bauernmilliarde - Start des neuen Interessenbekundungsverfahrens

Das neue Interessenbekundungsverfahren startet am **18. Juli 2022** und endet am **27. Juli 2022**.

<https://www.rentenbank.de/foerderangebote/bundesprogramme/landwirtschaft/>

Dafür ist eine vollständige Registrierung im Förderportal notwendig.

Leider sind Güllefässer ab der neuen Förderperiode davon ausgenommen (s. Richtlinie: „ohne Tankwagen“), der Bund fördert im Bereich Dünger-Ausbringung künftig nur noch an Tankwagen angebaute Geräte zur Direkteinarbeitung (Injektionsgeräte, Schleppschuhverteiler etc.).

<https://www.rentenbank.de/dokumente/bundesprogramme/BAnz-AT-17.06.2022-B5-Richtlinie-27.-Mai-2022.pdf>

EU-Tiergesundheitsrecht: Erweiterte Aufzeichnungspflicht für Tierhalter

Für Tierhalter gilt ab sofort eine erweiterte Aufzeichnungspflicht. Von der Neuregelung im EU-Tiergesundheitsrecht sind Halter von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen betroffen. Ab sofort müssen die Ergebnisse von Tiergesundheitsbesuchen durch Tierärzte sowie Testergebnisse von untersuchten Tieren dokumentiert werden. Die Dokumentation kann auf Papier oder in elektronischer Form erfolgen.

Die Dokumentation ist CC-relevant!

Die neuen EU-Regelungen sind bereits in Kraft. Konkret handelt es sich dabei laut BMEL um:

die Verordnung (EU) 2016/429 („Tiergesundheitsrecht“) des Europäischen Parlaments und des Rates. Sie ist die „Basisverordnung“ des neuen EU-Tiergesundheitsrechts.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte folgender Website:

<https://www.bmel.de/SharedDocs/Meldungen/DE/Presse/2022/220718-tiergesundheit.html>

Öffentlichkeitsarbeit Landwirtschaft in Bremen

Die LWK-Bremen stellt interessierten Landwirten Informationsschilder für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine Kunststoffplatte, die am Feldrand zur Information für folgende Themen aufgestellt werden kann: Grünland; Mais, Weizen, Zwischenfrüchte, Blühstreifen, Feldwege



Die Schilder erläutern kurz die Bedeutung der entsprechenden Themen für Vorbeigehende und Interessierte. Die Maße sind 48 x 75 cm (DIN A1). Bei Interesse gern in der Kammer melden.

ACHTUNG: Die Beantragung von AUM/ neuen AUKM für 2023 ist noch bis **01.08.2022** möglich. Bei Fragen oder Problemen dazu, wenden Sie sich bitte an Frau Kruse (Mo, Di, Do unter 0421 5364170 oder 0152 031774788; kruse@lwk-bremen.de

Allgemeine Information: Die Fotoapp FANI ist für alle Landwirte freiwillig. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website: <https://lwk-bremen.de/>

Modellprojekte zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes auf landwirtschaftlichen Flächen in Bremen

Im Januar 2022 hat die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Referat Regionale und ökologische Landwirtschaft ein Handlungskonzept zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes auf landwirtschaftlichen Flächen in Bremen vorgelegt. Darin sind drei Modellprojekte entwickelt worden, die vom Referat Regionale und ökologische Landwirtschaft koordiniert und in die Umsetzung gebracht werden: Die Projektlaufzeit geht von 2022 bis 2025.

1. Planung und Einrichtung von Beispiel- bzw. Demonstrationsbetrieben in Bremen

Mit dem Ziel, das Risiko eines negativen Einflusses auf die Biodiversität durch den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel im Acker- und Pflanzenbau zu minimieren, soll dieser durch innovative und praxistaugliche Verfahren ersetzt werden. Um die Maßnahmen zu evaluieren, ist die Einrichtung von Beispielsbetrieben geplant. Neben der Erprobung alternativer Pflanzenschutzverfahren werden dort Daten zur Biodiversität, wie Auftreten von Nützlingen, aber auch zum Schaderreger auftreten, erhoben. Über die Anlage von Versuchen und Demonstrationen sollen je nach Anbauswerpunkt verschiedene Schwerpunkte wie z. B. zur mechanischen Unkrautbekämpfung, Nutzen von Untersaaten, neue resistente Sorten, Wechselwirkung von Saatzeitpunkt und PSM-Einsatz und den Einsatz von Nützlingen untersucht werden. Das Projekt wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Bremen und Niedersachsen als jeweils eigenes Projekt durchgeführt. In Demonstrationsbetrieben Ackerbau und Futterbau sollen auf 5 bis 10 ha innovative Maßnahmen erprobt und umgesetzt werden.

2. Grünlanderneuerung in Bremen

Zukünftig ist der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel, insbesondere der Einsatz von Totalherbiziden im Grünland stark eingeschränkt. Welche Möglichkeiten zur Grünlanderneuerung ohne Pflanzenschutzmitteleinsatz verbleiben bzw. zu entwickeln sind, soll im Rahmen dieses Projekt geprüft werden. Ziel des Projektes ist eine Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes auf Dauergrünlandflächen in Bremen. Für die mechanische Grünlanderneuerung werden Versuche mit verschiedenen mechanischen Verfahren durchgeführt. Hierzu sollen Praxismaschinen eingesetzt werden, um auch Aussagen zur Tragfähigkeit des Bodens und damit zum möglichen Einsatzzeitpunkt treffen zu können. Mit der Neuanlage des Dauergrünlands soll sowohl hoch produktives Wirtschaftsgrünland als auch artenreiches Extensiv-Grünland etabliert werden.

3. Betriebspartnerschaften zur Entwicklung von Strategien zur Pflanzenschutzmittelreduktion im Acker- und Ackerfutterbau in Bremen

Da in der ökologischen Bewirtschaftung keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel (PSM) angewendet werden dürfen, liegt in den Erfahrungen um die alternativen Methoden ein großes Potential, dass auch im konventionellen Bereich genutzt werden kann. Durch eine Kooperation zwischen je einem ökologischen und einem konventionellen Betrieb sollen die konventionell wirtschaftenden Landwirt:Innen von diesem Wissen und den Erfahrungen profitieren und in ihre Betriebsweise nach Bedarf integrieren. Den ökologisch wirtschaftenden Betrieben wird wiederum eine Möglichkeit eröffnet, ihre Wirtschaftsweise und Methoden den Kolleg:Innen näher zu bringen und mögliche Vorbehalte abzubauen. Das Projekt ist an das in Niedersachsen bereits laufende FINKA-Projekt angelehnt, hier sollen wertvolle Synergieeffekte genutzt werden.

Betriebe, die interessiert sind an den Modellprojekten teilzunehmen, können sich bis zum 29.07.2022 bei der LWK Bremen bei Markus Eggers melden.

Ihr Team der LWK Bremen